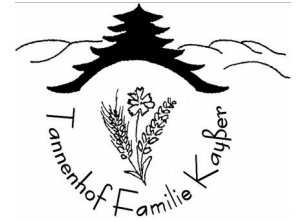




Es schreiben:
Stefanie und Johannes

Hofpost vom Tannenhof Aussaat & Pflanzen & mehr



13. April 2019

Liebe KundInnen & Interessierte,

im April, da macht das Wetter was es will. Auch in diesem Jahr bestätigt sich dieser Spruch, und die blühenden Kirschbäume wurden gestern von Schneeflocken überrascht. Die Vegetation ist ungefähr 1 Woche früher dran als sonst. So haben wir bereits viele lange Tage draußen bei der Arbeit verbracht.

Wir haben uns über Eure Rückmeldungen zum Rundbrief und bezüglich der bevorzugten Anrede gefreut: Alle haben sich für das persönliche „Du“ ausgesprochen.



Bei Temperaturen von -2°C und Schneefall steht die Kirschernte in Frage.

Kartoffeln pflanzen



Zuerst wird das Land (hier neben der Brennnessel) gegrubbert, dabei wird der Boden gelockert, ohne ihn zu wenden.



5 Mitarbeiter werden zum Kartoffelpflanzen benötigt.



Mit der Runderge wird der Boden anschließend eingeebnet und Kluten (Erdklumpen) zerkleinert. Die Runderge dreht sich beim Arbeiten, weil durch das aufgelegte Gewicht die Zinken unterschiedlich tief in den Boden greifen. (Hier ist das ganze Feld für die späten Lagerkartoffeln zu sehen. Nur oben werden wir gleich 8 Reihen frühe Anuschka pflanzen.)

In der ersten Aprilwoche, am Dienstag den 2., haben wir die Frühkartoffeln Solist und Anuschka gepflanzt – so früh wie noch nie.

Dazu haben wir das Land gegrubbert, mit der Runderge eingeebnet und Kluten zerkleinert, um dann mit dem Schlepper (einem Fendt Geräteträger) und einer alten Akkord-Pflanzmaschine die vorgekeimten Kartoffeln in den Boden zu legen. Immer vier Reihen auf

einmal. Der Reihenabstand beträgt 75 cm, der Abstand in der Reihe ca. 40 cm. Direkt nach dem Pflanzen der Kartoffeln werden die Dämme aufgehäufelt, damit alle Kartoffeln gut mit Erde bedeckt sind.



Aufhäufeln der Kartoffeldämme mit dem Stoll Vielfachgerät und unseren Pferden Isis und Fritz.



Vlies auflegen und beschweren mit Sandsäcken

Am nächsten Morgen haben wir die Kartoffeldämme auf beiden Feldern mit Vlies abgedeckt, damit der Boden sich schneller erwärmt und nachts nicht so auskühlt. So wachsen die Frühkartoffeln deutlich schneller und bekommen einen Wachstumsvorsprung von mehreren Wochen. Das Vlies ist wasser-, licht- und winddurchlässig. Mit Sandsäcken beschweren wir beide Seiten, damit das Vlies nicht weggeweht wird. Den Gewittersturm haben sie so gut überstanden.

Mit dem Vorkeimen der Kartoffeln hatten wir im Anfang März begonnen, wie in der letzten Ausgabe der Hofpost berichtet.

Mit der Ernte der ersten Frühkartoffeln rechnen wir Mitte / Ende Juni. Bis dahin haben wir noch wohl-schmeckende Ballerina und Belana Kartoffeln in unserem Erdkeller vorrätig.

Die späten Kartoffeln planen wir am Gründonnerstag zu setzen.

Weitere Feldarbeiten

Die Ende Februar gesäten Ackerbohnen und der Schwarzhafers haben durch die Kälte lange zum Keimen gebraucht und wachsen jetzt auch entsprechend langsam. Am 2. April haben wir auch 6 ha Leinsamen gesät, der spitzt ebenfalls schon. Das sogenannte Wintergetreide, das heißt Roggen, Weizen und Dinkel, die wir im Herbst ausgesät haben, stehen ganz gut da, sind schon 25 cm hoch.

Gestern hat der Lohnunternehmer Kompost ausgebracht, den Detlev eingearbeitet hat, um heute Luzerne-Klee gras einzusäen. Der

Grüngut-Kompost bindet Stickstoff und soll zum Humus-Aufbau beitragen. Auf Grund der zunehmenden Frühjahrs-Trockenheit haben wir uns für eine Blanksaat entschieden. Bisher haben wir das Luzerne-Klee gras im Frühjahr mit dem Striegel in den Winterroggen gesät, dies funktioniert aber nicht mehr immer zuverlässig.



Lein-Aussaat mit geliehenem Schlepper auf 30-Acker.



Anna schleppt die Weide „Vogelherd“ ab.

Mit den Pferden hat Anna, unsere Auszubildende, gut 17 ha Grünland und Luzerne-Klee gras abgeschleppt. Dabei werden Unebenheiten, z.B. etwaige Maulwurfshügel, eingeebnet, die Grasnarbe belüftet und das Gras zum Bestocken (Bildung von Seitentrieben) angeregt.



Alle Kräuter hat Johannes mit den Pferden schon mehrmals gehackt, und unsere Mitarbeiter sind fleißig am Jäten. Hier im Salbei.

Nicht nur die Kräuter, auch den Knoblauch, den wir im Oktober gesteckt haben, haben wir mit der Fingerhacke vom Unkraut befreit. Im Haus haben wir Hokkaido-Kürbis gesät, um ihn im Warmen vorzuziehen: Die optimale Keimtemperatur für Kürbis beträgt nämlich 20°C. Auspflanzen wollen wir ihn dann Mitte Mai.

Nächster Backtermin kommende Woche – Mithilfe benötigt



Unser Sauerteigbrot aus dem Holzofen mit eigenem Getreide und glutenfreies Sauerteigbrot aus Buchweizen. Mit Liebe & und viel Handarbeit gebacken.

Die Besuche des Backkurses und bei der Holzbackofen-Firma Häußler im Februar haben sich ausgezahlt, wir haben den alten Holzofen von 1925 im Backhaus nun verstanden: Es gelingt uns nun, den Ofen lang genug mit der richtigen Temperatur zu halten, so dass das Brot nicht mehr zu dunkel wird. Wir danken für Eure Geduld und euer Verständnis! Nur durch mehrere Male backen konnten wir den Ofen kennenlernen, verstehen und durchdringen. Und wir selbst mussten auch jede Menge lernen. ☺

Unser nächster Backtermin ist bereits kommenden Mittwoch, den 17. April 2019. Es ist nicht mehr viel Brot vorbestellbar – danke, dass ihr schon so fleißig bestellt habt! **Wir brauchen übrigens noch jemanden, der uns beim Einfetten und Befüllen der Brotformen hilft: Von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 15 Uhr.**

Vorbestellungen bitte möglichst bis heute Abend, 18 Uhr per eMail an Brot@Tannenhof-Imshausen.de oder telefonisch unter 06622 – 6036183. Bitte angeben, wie viel kg welcher Brotsorte Du bestellen willst und wo Du das Brot abholen möchtest.

Übersicht über unsere 7 Brotsorten wie gehabt auf: www.Tannenhof-Imshausen.de/backstube

Das Brot kann am Backtag direkt am Backhaus Bebra am Platzborn – Pfarrstraße 20 (Im Bilder / Ecke Pfarrstraße) zwischen 17:30 und 18:30 Uhr abgeholt werden. Oder an den nächsten Tagen auf dem Tannenhof in Bebra-Imshausen zum Ab-Hof-Verkauf:

Montag bis Freitag von 14:30 bis 15 Uhr, Samstag von 11:30 bis 12 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten: Verkauf nach telefonischer Vereinbarung!

Außerdem ist Abholung in Solz im Fichtenweg 5 möglich und im Weltladen Bad Hersfeld. Wenn sich mehrere Kunden zusammenschließen, sind Abholstellen auch in anderen Orten, zum Beispiel in Rotenburg, Wildeck-Raßdorf, Sontra und Eschwege geplant.

Der nächste Backtermin ist dann voraussichtlich am Mittwoch, 29. Mai 2019 – Vorbestellungen bitte bis zum Samstag, den 25. Mai 2019 um 18 Uhr an uns.

Führung über Hof & Felder – Sehen, wie alles wächst & wie wir arbeiten

Am Sonntag, den 28. April 2019 machen wir die „Türen & Tore auf“ im Rahmen der gleichnamigen Aktion der HandwerkErlebnisroute. Ab 12 Uhr stehen wir für eine Hofführung und Eure Fragen bereit, um 15 Uhr startet eine Feld-Führung. Veranstaltungs-Ende gegen 18 Uhr.

Wir freuen uns auf alle, die kommen!

Wir wurden bereits gefragt, ob es dieses Jahr wieder ein Hoffest geben wird. Nein, erst 2020 laden wir wieder zum Hoffest ein, denn wir wollen in diesem Jahr nur ein großes Fest organisieren & feiern: Stefanie und Johannes heiraten am 4. Mai 2019!

Außerdem können wir nächstes Jahr ein Jubiläum feiern: 30 Jahre Mitgliedschaft bei Bioland.

Mit winterlichen Frühlings-Grüßen vom Tannenhof,
Johannes Kayßer & Stefanie Schuhwerk

Büro & Rechnungsanschrift:

Biolandbetrieb Tannenhof

Detlev Zernikow-Kayßer

Fichtenweg 5

36179 Bebra-Solz

Tel. 06627 - 8702

Fax 06627 - 919014

Hofstelle & Abholadresse:

Biolandbetrieb Tannenhof

Hof Vockerode 5

36179 Bebra-Imshausen

Tel. 06622 - 6036183 (Johannes Kayßer)

Betrieb@Tannenhof-Imshausen.de

www.Tannenhof-Imshausen.de

Wer sucht, findet uns auf Facebook:

<https://fb.me/Tannenhof.Imshausen>

Die Hofpost – Rundbrief vom Tannenhof: <https://tannenhof-imshausen.de/hofpost>

